

FÖRDERUNG VON SCHULEXKURSIONEN ZU HISTORISCHEN LERNORTEN

Im Rahmen ihrer Initiative für kulturelle Bildung hat die schleswig-holsteinische Landesregierung gesonderte Mittel zur Verfügung gestellt, um Schulexkursionen zu zeitgeschichtlichen Erinnerungsorten zu fördern. Diese Förderung gilt nur für Fahrten zu Einrichtungen in Schleswig-Holstein und zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Details zur Antragstellung und Antragsformulare finden Sie auf der Homepage der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten (www.gedenkstaetten-sh.de).

VORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN

Von April bis Oktober laden die Volkshochschulen in Dithmarschen e.V. jeden Montag* um 19 Uhr zu Vorträgen mit wechselnden Themen ein.

Konkrete Termine und weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.lernort-neulandhalle.de/bildung. Der Besuch dieser Veranstaltungen ist kostenfrei.

(*außer an Feiertagen)

BERATUNG BEI SCHULEXKURSIONEN

In allen Fragen zu Ihrem Besuch des Historischen Lernortes Neulandhalle wenden Sie sich bitte an den Verein Volkshochschulen in Dithmarschen, Telefon: 0 48 32 / 42 43 oder E-Mail: mail@vhs-dithmarschen.de

Für pädagogische Unterstützung steht Ihnen bei Bedarf Frau Karla Müller-Helfrich für Fragen zur Verfügung (E-Mail: mueller-helfrich@vhs-dithmarschen.de).

Ausführliche Infos: www.lernort-neulandhalle.de

Die Neulandhalle war im Jahr 1935 gebaut worden – als zentraler Versammlungsort im gerade eingedeichten Dieksanderkoog (damals „Adolf-Hitler-Koog“). Hier inszenierten die Nationalsozialisten „Volksgemeinschaft“ und nutzten die Neulandhalle als „Anti-Kirche“.

Heute ist eine dauerhafte Ausstellung im Außenbereich ganzjährig täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit frei zugänglich.



Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein
des Ministeriums für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Europa-Universität
Flensburg
Forschungsstelle für regionale
Zeitgeschichte und Public History



Volkshochschulen
in Dithmarschen e.V.



HISTORISCHER LERNORT NEULANDHALLE

Franzosensand 2
25718 Friedrichskoog
www.lernort-neulandhalle.de



Informationen für Schulklassen



VOM NS-MUSTERPROJEKT ZUM HISTORISCHEN LERNORT

Es gibt einen neuen Historischen Lernort im Land! Die 1935 im neugewonnenen Adolf-Hitler-Koog eröffnete Neulandhalle war ursprünglich ein regionaler und überregionaler Identifikationsort des nationalsozialistischen Regimes.

Der Historische Lernort vermittelt folgende Einsichten:

- Positiver Angebotscharakter: Das NS-Regime bot durch Selbstinszenierung und attraktive Projekte ein positives Identifikationsangebot, das Zustimmung mobilisierte.
- Janusköpfige „Volksgemeinschaft“: Allen NS-Projekten war



eine Janusköpfigkeit eingeschrieben. Gesellschaftliche Ungleichheit sowie Exklusion und Inklusion bildeten die Kehrseiten einer Medaille.

- Ideologisierte Lebensraumgewinnung: Im Lebensraumkonzept war der Weg von der ideologisch friedlichen Landgewinnung im Koog zum mörderischen Lebensraumkrieg inhaltlich wie biografisch kurz.

Das Angebot richtet sich an Klassen der Mittel- und Oberstufe aller Schularten. Ausgebildete Neulandhallen-Guides stehen für vertiefende Angebote und Schwerpunktsetzungen zur Verfügung.



Geschmückte Stöpe zur Einweihung des damaligen Adolf-Hitler-Kooges.



Die Neulandhalle mit Glockenturm.



Der Kamin im Zentrum der Neulandhalle.

WILLKOMMEN BEIM HISTORISCHEN LERNORT NEULANDHALLE

Seit Mai 2019 informiert eine dauerhafte und selbsterklärende Außenausstellung über die fatale Propaganda und Volksgemeinschafts-Ideologie der Nationalsozialisten. Der Historische Lernort Neulandhalle rund um die ehemalige Versammlungs- und NS-Schulungsstätte im einstigen „Adolf-Hitler-Koog“ dokumentiert den Zusammenhang von vermeintlich unpolitischen Maßnahmen wie der Landgewinnung mit dem völkisch-rassistischen Gedankengut der Nazis.



Träger ist der Kirchenkreis Dithmarschen. Die historische Ausstellung wurde entwickelt und umgesetzt von einer Projektgruppe der Forschungsstelle für regionale Zeitgeschichte und Public History der Europa-Universität Flensburg und steht vollständig im Freien. Große Buchstaben der Worte „Volksgemeinschaft und Lebensraum“ dienen als Ausstellungsflächen und beleuchten verschiedene Aspekte der Neulandhalle und ihrer Geschichte im historischen Kontext. Vorder- und Rückseiten bilden einzelne Kapitel. Die Ausstellung ist ganzjährig tagsüber frei zugänglich.